BAUSCHLEIDEN

Kollaboration und Säuberung

Collaboration and cleansing

Nach Ablauf der Kriegsereignisse stellte sich vielerorts die Frage nach den Verantwortlichen. Trauer, Wut und Rechtschaffenheit hatten die unmittelbare Nachkriegszeit fest im Griff und öffneten nicht selten der Willkür Tür und Tor. Mit dem großherzoglichen Beschluss vom 2. März 1945 wurde die nationale Säuberung in einen gesetzlichen Rahmen gefasst. Auch die Gemeinden wurden vermehrt in den Prozess der Urteilsfindung mit eingespannt, indem sie aufgefordert wurden ihre eigene Einschätzung bezüglich politisch verdächtiger Ortsansässiger abzugeben.

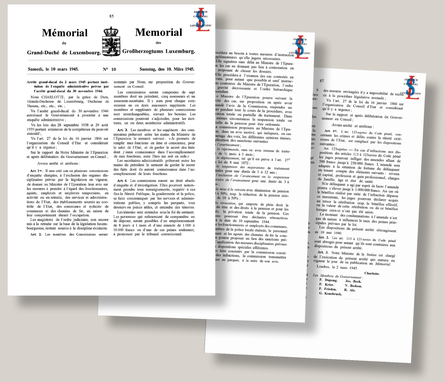
Besonderes Augenmerk wurde in diesem Fall den Lehrkräften gewidmet, deren Haltung in Bauschleiden und Baschleiden seitens des Gemeinderates als „tout à fait impeccable“ gelobt wurde. Ausschließlich in Syr musste Jean Poos aufgrund des steigenden Druckes seine Lehrstelle räumen.

Um weiteren gesellschaftlichen Zerwürfnissen vorzubeugen, beschloss der Gemeinderat bereits am 2. Juni 1945 einstimmig sich von genannten Vollmachten zu distanzieren und alleinig der Justiz die Aufgabe der Urteilssprechung zu überlassen. Abschließend wurde in jenem Sitzungsprotokoll festgehalten, dass den Dorfbewohnern ohnehin alle Internierten als Kollaborateure und Steigbügelhalter des Nationalsozialismus bekannt waren, womit sich jede weitere Einschätzung erübrigte.

After the war was over, the purge of the ones responsible arose in many places. Grief, anger and righteousness had a firm grip on the immediate post-war period and not infrequently opened the door to arbitrariness. With the grand ducal decision 2 March 1945, the national cleansing became a legal frame. Furthermore, the municipalities were increasingly involved in the process of reaching a verdict by being obliged to give their own assessment of politically suspected residents.

In this case, particular attention was paid to the teachers, whose attitude in Boulaide and Baschleiden was praised by the municipal council as “tout à fait impeccable” (entirely impeccable). It was only in Surré that Jean Poos had to resign from his teaching position because of the increasing pressure.

In order to prevent further social discord, the municipal council decided unanimously on 2 June 1945 to distance itself from their powers and to leave the task of adjudicating solely to the judiciary authorities. Finally, it was stated in this very meeting that all internees were known to the local people as collaborators and stapes holders of the National Socialists, which made any further assessment superfluous.


Mémorial
du
Grand-Duché de Luxembourg.
Memorial
des
Großherzogtum Luxemburg.
Samedi, le 10 mars 1945. N° 10 Samstag, den 10. März 1945.

Grand-Ducal decree of 2 March 1945 establishing the administrative inquiry. It was published in the Memorial on 10 March 1945 © Legilux

Baschleiden, 09.01.1945 © Tony Krier, MNHM/Photothèque de la Ville de Luxembourg

Kriegs-gefangenenlager

Prisoner of war camp

Es waren rund 30 deutsche Kriegsgefangene, die in der Gemeinde ihre Arbeit in der Landwirtschaft oder im Wiederaufbau verrichteten. Zehn von ihnen bezogen täglich ihr Nachtlager in einem provisorisch hergerichteten Kriegsgefangenenlager in Baschleiden. Jeden Morgen marschierten sie vom Lager zu ihren Herren nach Bauschleiden oder Syr. Um das Lager sowie die Hin- und Rückwege in die Dörfer zu bewachen, wurden Hilfspolizisten abbestellt.

Am 25. Mai 1946 wurde auf Vorschlag des Gemeinderates von den Behörden genehmigt, dass die Gefangenen bei ihren Arbeitgebern übernachten durften. Auf die Weise konnte man die Kosten für die Wächter einsparen.

Die Vermutung liegt nahe, dass das Lager noch Ende des Jahres 1946 geschlossen wurde.

There were about 30 German prisoners of war who did their work in agriculture or reconstruction in the community. Ten of them moved into their night camp every day in a provisionally prepared POW camp in Baschleiden. Every morning they marched from the camp to their masters in Boulaide or Surré. Auxiliary policemen were assigned to guard the camp and the routes to and from the villages.

On 25 May 1946, at the suggestion of the municipal council, the authorities authorized the prisoners to stay overnight with their employers. In this way, the costs for the guards could be saved.

It seems like the camp was closed before the end of 1946.

Prisoners of war recontructing the “Misärsbréck” near Boulaide © Coll. Roemen